



MIETERMAGAZIN.



2015

Baumaßnahmen

Betreutes Wohnen

„Am Rosengarten“ Eisfeld

Komplettsanierung
der Neubauer Str.
2-12 abgeschlossen

Unkomplizierter Wechsel
Vodafone informiert

Kalorimeta
Inspektion der
Rauchwarnmelder



Mit einem
attraktiven
Kreuzworträtsel





Herzlichst willkommen sehr geehrter Leser!

Die Wohnung ist und bleibt ein Wert an sich. Sie ist Wirtschafts- und Sozialgut zugleich.

Wohnen steht nach wie vor in der Skala der Bedürfnisse mit an vorderster Stelle.

Die Selbstregulierungskräfte des Marktes sind nicht in der Lage Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung bereitzustellen. Hier leisten die Wohnungsunternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung.

Das originäre Geschäftsfeld der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH ist die Vermietung des vorhandenen Wohnungsbestandes, die Sicherung des vertragsgemäßen Zustandes der Wohnung, die Abrechnung der Betriebskosten, Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung und auch der Neubau von Wohnraum zur Erweiterung des Angebotes. All dies ist nur mit leistungsfähigen und wirtschaftlich arbeitenden Wohnungsunternehmen möglich. Wir stellen uns diesen Aufgaben und sehen uns in der Verantwortung für unsere Mieter.

Ich wünsche allen unseren Mietern, Mitarbeitern und Geschäftspartnern ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

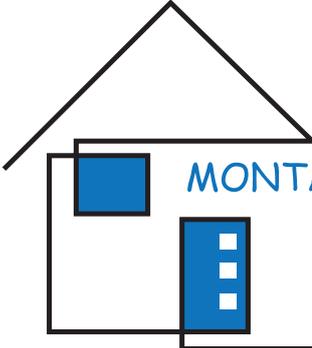
Ihr Bernd Klering



Inhalt

Kurz und knapp	3-4
Kalorimeta	5
Baumaßnahmen 2015	6-8
Kabel Deutschland	10-11
Betreutes Wohnen „Am Rosengarten“ in Eisfeld	12-13
Rätselecke	14
Informationen zum Jahreswechsel	16





Fenster, Türen
Rollläden

MONTAGESERVICE

Jan Ehrenberger

Telefon 036875/504243
Handy 0171/3508051

Einstufung der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mb als notenbankfähig

Erfolgt durch die Deutsche Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank hat mit Schreiben vom 24.07.2015 die Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH zum wiederholten Mal als „notenbankfähig“ eingestuft. Nicht jedem ist jedoch klar, welche Bedeutung diese Einstufung und welche Auswirkungen sie hat.

Die positive Einschätzung der Notenbankfähigkeit bedeutet, dass das bewertete Unternehmen den hohen Bonitätsanforderungen der Deutschen Bundesbank genügt. Damit hat das Unternehmen gute Voraussetzungen für eigene Kreditverhandlungen, da damit das Ausfallrisiko als überschaubar eingeschätzt wird. Der größte Vorteil der Notenbankfähigkeit und eines guten Ratings ist jedoch die Anerkennung der kreditgebenden Banken für die Kalkulation und die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit für die Vertragspartner. So bekommt ein entsprechend eingestuftes Unternehmen regelmäßig günstigere Zinssätze bei Zinsverhandlungen und Kreditverträgen. Die positiven Urteile der Deutschen Bundesbank bei der Bonitätseinschätzung bestätigen der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit einer stabilen, wirtschaftlichen Lage.

Die Einstufung eines Unternehmens als „notenbankfähig“ erfolgt grundsätzlich nur für einen Zeitraum von einem Jahr, d.h. auch, dass eine Änderung dieser Bonitätseinstufung jederzeit aufgrund neuer Informationen bzw. Erkenntnisse möglich ist. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Einstufung als „notenbankfähig“ immer neu erwirtschaftet werden muss.

Notenbankfähige Unternehmen werden in ein elektronisches Verzeichnis aufgenommen, das nur von Kreditinstituten einsehbar ist, die für ihre Notenbankrefinanzierung das Bonitätsanalyseverfahren der Deutschen Bundesbank nutzen. Diese Geschäftsbanken setzen Kreditforderungen als Sicherheiten für ihre Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank ein. Voraussetzung ist jedoch, dass die Schuldner der Kredite als notenbankfähig anerkannt wurden.

Damit wird deutlich, dass die Einstufung nicht nur für die bewerteten bzw. entsprechend eingestuften Unternehmen von erheblicher Bedeutung ist sondern auch im Eurosystem eine wichtige Rolle spielt.

Für die Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH bedeutet diese Einstufung eine Anerkennung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit und dem damit verbundenem wirtschaftlichem Ergebnis und die Verbesserung ihrer Verhandlungsposition bei notwendigen Kredit – und Zinsverhandlungen.

Hier die Gewinner unseres
Kreuzworträtsels
 aus der letzten Ausgabe
 und damit herzlichen Glückwunsch
 zu jeweils einem Geschenkgutschein
 des Werberinges Hildburghausen e.V.
 in Höhe von 50,00 €.



Von links nach rechts :
 Frau Sieglinde Ludwig, Frau Karola Werner,
 Frau Anette Nußmann, Geschäftsführer, Herr Klering.

Ihr Sicherheitsfachgeschäft

- Beschläge
- Schließanlagen
- Fachschlüsseldienst
- Tresore
- Panzerschränke
- Beratung und Montage
- Notöffnungen
- Gravuren



Inhaber: Heiko Ludwig

Weitersrodaer Straße 53

98646 Hildburghausen

Tel. 03685/70 68 84 · Fax 70 83 53

e-mail: info@schluesselrothe.de

www.schluesselrothe.de



Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 10 Uhr

und 15 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Mehr als 3 Jahre alles aus einer Hand

Seit mehr als drei Jahren bietet Vodafone Kabel Deutschland (ehemals Kabel Deutschland) über ein leistungsfähiges Breitbandkabelnetz verschiedene Dienstleistungen, wie Kabelfernsehen, Internet, Radio und Telefonie an. Die steigenden Teilnehmerzahlen in beiden Wohnungsunternehmen zeigen das gesteigerte Interesse der Mieter und Genossenschafter an der Nutzung der modernen Multimediaanschlüsse.

Hinzu kommt auch, dass die Vertreter des Dienstleisters ausdrücklich versicherten, dass die Fusion der beiden Unternehmen (Vodafone und Kabel Deutschland) keinerlei Nachteile für die Nutzer mit sich bringt. Insoweit sollen Service und Qualität der Arbeit des Anbieters verbessert und erhöht werden.

Zu diesem Zweck diente auch der diesjährige Erfahrungsaustausch, welcher am 24.11.2015 in Hildburghausen stattfand.



Teilnehmer (v.l.n.r.) Siegmund Gutberlet, Gabriele Six (Vorstand der AWG Hildburghausen e.G., Bernd Klering (Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH), Matthias Ihle (Vertriebsleiter Großkunden/ Wohnungswirtschaft Vodafone Kabel Deutschland), Peter Thierbach (Key Account Manager Großkunden).

Deutschland muss sich der Herausforderung stellen - Gastbeitrag von Mark Hauptmann (MdB) -



Foto: Mark Hauptmann

Deutschland muss sich der Herausforderung stellen. Deutschland steht derzeit vor großen Herausforderungen. Immer mehr Menschen wählen den Weg über die Balkanroute oder das Mittelmeer, um in Europa Asyl zu suchen. Noch immer kommen tausende Asylsuchende täglich nach Deutschland – befördert durch staatlich legitimierte Schleuserverfahren in Österreich, Italien und Griechenland.

Es gilt, sich jetzt der Herausforderung zu stellen, denn nur so kann Europa die Kontrolle über die EU-Außengrenzen wiedergewinnen. Die Terroranschläge in Frankreich zeigen, dass es wichtig ist, genau zu wissen, wer nach Europa und nach Deutschland einreist. Dies ist nur durch streng geregelte Einreisekontrollen möglich.

Ich teile die Ansicht der Bundeskanzlerin, dass wir zur Verbesserung der jetzigen Situation konstruktive Vorschläge für eine geregelte Asylpolitik benötigen. Im Fokus muss die Situation der Kommunen und der Bürger vor Ort stehen, die durch den Strom an Asylbewerbern stark gefordert sind. Im Bundeshaushalt 2016 sind rund 10 Mrd. Euro für die Versorgung von Asylbewerbern vorgesehen. Insgesamt erhalten die Kommunen 2016 rund 20 Mrd. Euro für Investitions- und Sozialleistungen, um wirtschaftlichen Wohlstand und gemeinschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Das ist mehr als jede andere Bundesregierung für die Kommunen bislang aufgewendet hat. Es ist daher wichtig, dass die Landesregierungen mit an einem Strang ziehen und die Gelder entspre-

chend weiterleiten. Nur so kann den Gemeinden und Kommunen geholfen werden, die tägliche Arbeit zu bewältigen. Zu einer geregelten Asylpolitik gehört es, die Rückführungen von bereits abgelehnten Antragstellern konsequent einzuleiten, sonst unterlaufen wir unsere eigenen Bemühungen. Hier sind die Bundesländer in der Pflicht zu handeln. Auch beim Familiennachzug muss man genau hinschauen, um zu verhindern, dass man hierdurch weitere Anreize für mehr Zuwanderung setzt.

Wenn Betriebe Flüchtlinge ausbilden wollen, müssen sie die größtmögliche Unterstützung erfahren. Besonders die mangelnden Sprachkenntnisse und fehlenden beruflichen Vorkenntnisse sind hier hinderlich. Bei meinen Besuchen von Betrieben in Südthüringen haben mir viele Unternehmer die Problematik geschildert. Ein Flüchtling, der gerade erst in Deutschland angekommen ist und vielleicht erst einige Sprachkurse besucht hat, muss zunächst die Sprache und die Strukturen in dem Betrieb kennenlernen. Ich unterstütze daher die Industrie und Handelskammern Thüringens bei ihrer Forderung, dass Flüchtlinge Langzeitarbeitslosen gleichgestellt werden sollen und damit bei der Aufnahme einer Tätigkeit sechs Monate vom Mindestlohn ausgenommen werden. Aufgrund der sprachlichen Schwierigkeiten, z.B. bei der Verwendung von Fachwörtern oder im Umgang mit Kunden, ist eine vorschnelle Bewertung der Leistung für die Betriebe gar nicht möglich.

Das sind konkrete Maßnahmen mit denen wir die aktuellen Herausforderungen bewältigen können. Es bedarf einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen, um eine strukturierte Asylpolitik auf den Weg zu bringen. Vor allem den Bundesländern kommt hier aufgrund ihrer Zuständigkeiten eine große Verantwortung zu. Nur so können wir eine kontrollierte und geregelte Zuwanderung nach Deutschland erreichen. Ziel der Bundeskanzlerin ist es, die Zahl der Flüchtlinge in Deutschland zu reduzieren!

Rauchwarnmelderpflicht in Thüringen – Warum Sie auf Sicherheit und Erfahrung setzen sollten!

Jährlich gibt es in Deutschland etwa 200.000 Brände mit 400 Brandtoten und 4.000 Verletzten. Zudem entstehen Sachschäden in Milliardenhöhe. 90 % aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht und sterben an den Folgen der Rauchvergiftung, nicht an Verbrennungen.

Irrtümer wie „Die Hitze wird mich früh genug wecken“, oder „Wenn es brennt, habe ich mehr als 10 Minuten Zeit die Wohnung zu verlassen“ können lebensgefährlich sein. Bei einem Brand bleiben Ihnen im Durchschnitt nur vier Minuten zur Flucht. Wirksame Abhilfe schaffen Rauchwarnmelder, die zuverlässig ein akustisches Warnsignal bei einer Rauchentwicklung abgeben und die Bewohner so rechtzeitig vor der Gefahr warnen.

In Thüringen müssen seit dem 29. Februar 2008 alle Neubauten mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Für Wohnungen, die vor diesem Datum gebaut wurden, besteht eine Nachrüstpflicht bis zum 31. Dezember 2018.

Die Einbaupflicht sieht vor, dass die Lebensretter in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren, die als Rettungsweg dienen, eingebaut werden müssen. Unternehmen wie KALORIMETA bieten diese Leistung für die Wohnungswirtschaft an.

Die Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH hat die Einbaupflicht bereits in den sanierten Wohnungen erfüllt und diese mit den Lebensrettern ausgestattet.

Der zuständige Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH berichtet: „Wir waren mit dem Ausstattungsprozess durch die Firma KALORIMETA sehr zufrieden. Alle Geräte sind montiert und bisher gab es keinerlei Probleme. Auch die Rückmeldungen der Mieter sind durchweg positiv“.

Mit dem Einbau alleine ist es aber noch nicht getan. Die Gesetzgebung sieht eine jährliche Inspektion der Rauchwarnmelder nach DIN 14676 vor. Diese erfolgt im Zuge der Ablesung der Heizungs- und Wasserverbräuche durch speziell geschulte und zertifizierte Mitarbeiter von KALORIMETA.

Wichtig bei der jährlichen Inspektion ist die Sichtprüfung. Dabei muss kontrolliert werden, ob das Gerät vorhanden ist und einwandfrei funktioniert. Ist dies nicht der Fall, wird ein neuer Rauchwarnmelder installiert. Alle Arbeitsschritte werden genauestens dokumentiert, um für ein Höchstmaß an Rechtssicherheit zu sorgen.



KALO
einfach persönlicher.

„Rauchwarnmelder schützen Ihre Mieter, ein rechtssicherer Rauchwarnmelderservice schützt Sie – dafür sorgen wir persönlich.“

Mike Plambeck,
Technische Inspektion von KALO

- Marktführende Gerätetechnik für Ihre Sicherheit
- Installation sowie jährliche Inspektion und Wartung der Rauchwarnmelder
- Geräteindividuelle Dokumentation sorgt für Rechtssicherheit

KALORIMETA Gebietsleitung Thüringen
Im Hanfgarten 3 • 99887 Hohenkirchen
Tel. 036253 – 487 50 0
info@kalo-thueringen.de • www.kalo.de

KALORIMETA Bezirksleitung Volkmer
Am Schafberg 15 a • 36460 Frauensee
Tel. 036963 – 222 66
andrea.volkmer@web.de



Hier neu entstandene Balkone im Innenhof „Am Goldbach“

Stand der aktuellen Bauvorhaben 2015

Am Goldbach 36

- Die Anbringung der Balkonanlagen am Giebel und an der Rückseite des Hauses ist abgeschlossen.
- Die entsprechenden Nachfolgearbeiten sind größtenteils erledigt.



Heizung



Sanitär



Elektro



Regenerative Energie

**Ihr Rundum-Sorglos-Paket:
Service aufs μ genau.**

mj INSTALLATIONEN GmbH
Heizung | Sanitär | Elektro | Klempner

An der Tongrube 8 • 98646 Hildburghausen
Telefon 03685-709831 • Fax 03685-71185
<http://www.mue-installationen.de>




Dr. Theodor-Neubauer Str. 2-12

- Am Ende des Jahres 2015 wird die Neugestaltung der Eingangsbereiche mit den neuen Briefkastenanlagen und den Wechselsprecheinrichtungen abgeschlossen.
- Die neuen Kunststoffdachbahnen sind aufgebracht.
- Die Erneuerung der Balkongeländer und die Sanierung der Balkonfußböden sind erfolgt.
- Die Sanierung der Fassadenfugen und die Anbringung eines Vollwärmeschutzes an den Giebelseiten sowie die farbliche Gestaltung der Fassade sind abgeschlossen.
- Die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser erfolgt sukzessive.



Malermeister Eisenacher

Telefon:
03685/702713

www.maler-eisenacher.de
maler.eisenacher@t-online.de



Blick auf die Neugestaltung „Dr. Theodor-Neubauer Str. 2-12

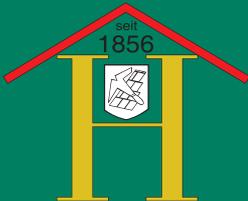


Attraktive und farbenfrohe Gestaltung Forstweg 14-20

Neugestaltung Forstweg 14-20

- Die malermäßige Instandsetzung der Fassade der Wohneigentumsanlage wurde beendet.





Ihr Profi für's Dach!

Martin Hartmann

DACHDECKERMEISTER

- Ziegel • Schiefer • Wandverkleidung
- Dachklempnerei • Gerüstbau • Flachdach

Tel.: 0 36 85 / 40 34 30



HMS

Handwerk mit System
R. Klemm



Am Georgeneck 20
98546 Hildburghausen
Tel. 03685/409245
Mobil 0152/31868124
Mail hms-klemm@online.de

Serviceleistungen

- 
Reparaturarbeiten
im und am Haus
- 
Instandsetzung
- 
diverse Fußbodenverlegear-
beiten
- 
Maler- und Lackierarbeiten
- 
und vieles mehr!

IMMER STARK BERATEN

expert
HILDBURGHAUSEN



UND

WEIHNACHTEN...

....WIRD EIN

FEST!

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de

Öffnungszeiten: Mo. -Fr. 10.00 - 19.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Ein Logo, eine Farbe, ein Unternehmen

Kabel Deutschland und Vodafone sind jetzt eins

Red one

Deine beste Kombination aus Mobilfunk, Festnetz, Internet mit Kabel-Glasfaser und HD-TV.

Vodafone
Power to you

Mit der Power von **Kabel Deutschland**

Bereits seit 1. April 2014 ist Kabel Deutschland ein Vodafone Unternehmen. Seither bündeln Vodafone und Kabel Deutschland, die beiden stärksten Wettbewerber der Deutschen Telekom, ihre Kräfte. In der Übergangsphase boten sie ihre Festnetzprodukte unter der gemeinsamen Submarke „Zuhause Plus“ an. Schon mehrere Monate liefen gemeinsame TV Spots und Kampagnen. Seit September treten Vodafone und Kabel Deutschland nun gegenüber ihren Endkunden einheitlich unter der Marke Vodafone auf. Und seit Anfang November vermarkten sie gemeinsam eine neue Tarifwelt. Mit Vodafone Red One können Kunden jetzt das für sie jeweils Beste aus Internet, Festnetz, Mobilfunk und TV kombinieren. Damit zeigen die Unternehmen nach außen, was hinter den Kulissen längst Realität ist: Vodafone und Kabel Deutschland vereinen ihre Mobilfunk- und Festnetzkompetenzen. Gemeinsam bilden sie: Das neue Vodafone.

Das Unternehmen zählt rund 45 Millionen Kunden, rund 14.000 Mitarbeiter und verfügt über die mit Abstand leistungsfähigste Netzinfrastruktur in Deutschland. Rückgrat des integrierten Konzerns ist – neben dem Mobilfunknetz – jetzt auch das starke Glasfaser- und Koaxial-Kabelnetz. Es umfasst insgesamt rund 400.000 Kilometer.

Was ändert sich für Kunden?

Die mit Kabel Deutschland geschlossenen Verträge sind selbstverständlich weiterhin gültig – Kunden erhalten auch zukünftig die gewohnte Qualität und den gewohnten Service. Auch wenn die Rechnung jetzt mit dem roten Vodafone-Logo ins Haus

kommt und sich die Servicemitarbeiter am Telefon mit Vodafone melden – die leistungsfähigen und zuverlässigen Dienste des Breitbandkabelnetzes stehen den Kunden wie bisher zur Verfügung. Sie können in Zukunft Festnetz, Internet, TV und Mobilfunk nicht nur aus einer Hand, sondern auch von nur einer starken Marke beziehen. Es steht eine uneingeschränkte Netz-, Produkt- und Servicewelt zur Verfügung. Letztendlich wird es weiter verbesserte und noch mehr auf den Kunden zugeschnittene Angebote geben.

Highspeed-Surfen mit Kabel-Power

Auf der Überholspur surfen Kunden mit dem modernen Kabelanschluss von Vodafone. Das Unternehmen bietet in Hildburghausen aktuell eine Downloadgeschwindigkeit von bis zu 100 Mbit/s. Der Upload mit bis zu 6 Mbit/s erlaubt ein besonders schnelles Hochladen von Fotos, Videos und anderen Dateien. In Kombination mit einem Telefonanschluss mit Festnetz-Flatrate lässt sich sogar Geld sparen. Denn das Kombi-Produkt „Internet & Phone 100“ kostet im ersten Vertragsjahr nur 19,99 Euro monatlich. Im zweiten Vertragsjahr werden 39,99 Euro im Monat berechnet. Bei diesem Produkt bietet der Netzbetreiber eine Wechselmöglichkeit an:

Nach zwölf Monaten können Kunden auf Wunsch unkompliziert zu einem der beiden Tarife Internet & Phone 50 (34,99 €/Monat) oder Internet & Phone 25 (29,99 €/Monat) wechseln. Ein Anruf beim Kundenservice genügt und der Vertrag wird auf das neue Paket umgestellt.

Kabel-Infrastruktur ist zukunftsfähig

Hohe Bandbreiten werden immer wichtiger. In privaten Haushalten gibt es immer mehr internetfähige Geräte. Ob Smartphone, Tablet oder Laptop - ein heimisches WLAN mit einer hohen Bandbreite garantiert Spaß beim Surfen für alle Nutzer gleichzeitig. Das moderne Glasfaser-Koaxialkabel-Netz ermöglicht mit dem Datenübertragungsstandard DOCSIS 3.0 Downloadgeschwindigkeiten von derzeit bis zu 100 Mbit/s. In der aktuellen Ausbauoffensive verdoppelt Vodafone die maximale Internet-Höchstgeschwindigkeit auf bis zu 200 Mbit/s. Das Kabel ist damit eine zukunftsfähige Infrastruktur, deren Kapazität durch die Einführung neuer Übertragungsstandards weiter steigen wird.



Gut Beratung

Mieter können sich zu allen Möglichkeiten und Produkten rund um den Kabelanschluss von den von Vodafone autorisierten Vertriebspartnern beraten lassen.

Martin Schöps



Telefon: 0351 / 84 19 14 72
 Mobil: 0172 / 34 25 963
 E-Mail: m.schoeps@vertriebspartner-vfkd.de

— Anzeige —

Köhnke

Dienstleistungen GmbH
 Glas- und Gebäudereinigung

Unterhaltsreinigung, Glasreinigung, Lamellenreinigung
 Industrie- und Maschinenreinigung, Fassadenreinigung,
 Be- u. Entlüftungsreinigung, Schwimmbadreinigung,
 Teppichreinigung (auch privat), Mattenservice,
 Photovoltaikanlagenreinigung (gewerblich und privat)

Ob. Kapellenstieg 2c • 98646 Hildburghausen
 Tel.: 0 36 85 / 40 45 02 • Fax: 0 36 85 / 40 45 04
 E-Mail: info@koehnke-gmbh.de



zertifiziert nach:
 Qualitätsmanagement
 DIN EN ISO 9001:2008

Umweltmanagement
 DIN EN ISO 14001:2005
 EMAS II nach Verordnung
 EG Nr. 761/2001

HB

Heiko Baumann

Werksvertretung & Montageservice

**Innenausbau (Böden, Decken, Wände)
 Fenster und Türen
 Vordächer, Zäune, Balkone**

Wallrabser Straße 21 • 98646 Hildburghausen
 Mobil (0171) 5 32 11 95
 E-Mail firma-baumann@t-online.de



Der Haupteingang zur Seniorenwohnanlage

Die Geschichte dieser Wohnanlage ist relativ kurz aber trotzdem interessant. Die Eröffnung des als Hotels mit Restaurant, Bar und Tagescafé` geplanten und gebauten Objektes fand am 01.05.1993 statt. In der 17. Ausgabe des Hildburghäuser Stadtanzeigers vom 28.04.1993 wurde es als Eisfelds repräsentativster Hotelneubau bezeichnet. Das Hotel enthielt 23 modern ausgestattete Zweibettzimmer, ein Restaurant mit 110 Plätzen, eine Bar, ein Tagescafé` und eine eigene Hausbäckerei. Die Bauherren waren Frau Elke Escher und Herr Manfred Bischof. Frau Escher stammte aus Mannheim, während Herr Bischof Eisfelder Wurzeln hatte. Die Idee, sich in Eisfeld mit einem Hotelbetrieb zu engagieren, kam von ihm. Das Serviceangebot und das Angebot an Speisen und Getränken war niveaull und reichhaltig. Das Personal zeigte sich in typisch thüringisch – fränkischer Tracht. Doch trotz der großen Freude der Eisfelder Bürger und ihrer Stadtväter über das neue Hotel und der damit verbundenen Euphorie zeigte sich im Verlauf der Folgejahre, dass sich das von den Betreibern verfolgte Konzept an diesem Standort nicht umsetzen ließ. Dies und andere Ursachen führten dazu, dass das Hotel 1998 schließen musste und der Betreiberbetrieb im Juli 1998 in Konkurs ging. Durch die mit der Verwertung der Konkursmasse verbundene Zwangsversteigerung gelangte das Objekt in den Besitz einer Investorengruppe um Werner Bauer, auch Geschäftsführer des Bauträgers BBW Werratal. Diese Investorengruppe suchte in der Folgezeit nach Nutzungsmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Hildburghausen e.V. wurde dann die Idee geboren, das Hotel Rosengarten zu einer Seniorenwohnanlage umzubauen. Mit dem Kauf und dem Umbau investierten die drei Kapitalanleger rund 1.4 Millionen € in das Vorhaben. Es entstanden 20 Apartments. Die Ein – bis Dreiraumwohnungen verfügen über eine Wohnfläche zwischen 20 und 65 m², ebenso über je einen Keller.

Energie-, Heiz- und Wasserkosten werden getrennt pro Wohnung erfasst und abgerechnet. Durch den Einbau eines Aufzuges wurde auch für gehbehinderte Bewohner Erleichterung geschaffen. Die Grundidee des Projektes bestand darin, nicht ein Feierabend- und/oder Pflegeheim zu errichten, sondern ein Miethaus für Senioren, ohne Barrieren, aber mit Begegnungsstätte und individueller Betreuung, eben „Betreutes Wohnen“. Damit waren und sind die Senioren in der Lage, sich frei zu

entscheiden und bei Bedarf, den angebotenen Service in Anspruch zu nehmen. Neben dem Grunddienstleistungspaket wurden auch Zusatzleistungen angeboten. Das Grunddienstleistungspaket beinhaltete neben der allgemeinen und persönlichen Betreuung durch eine Ansprechpartnerin des DRK, Vermittlungsdienste, persönliche Beratung bei der Organisation von hausinternen und externen Hilfen, Unterstützung bei der Erledigung von Behördenangelegenheiten und einen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr. Als Zusatzleistungen wurden Pflegeleistungen, hauswirtschaftliche Versorgung, Mahlzeiten, Einkaufshilfen und Fahrdienste angeboten.

Ansprechpartnerin für die Senioren war lange Jahre Frau Ursula Schlosser. Sie war immer, auch abends und nachts, vor Ort präsent, um den Bewohnern des Hauses mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. In der Anfangszeit betreuten, neben ihr, noch drei ABM - Beschäftigte und ein Zivildienstleistender das Objekt. Selbst als aus verschiedenen Gründen die Personaldecke immer schwächer wurde, verstand sie es, mit einer weiteren Kollegin und der Unterstützung des Kreisverbandes, die Angebote für die Bewohner des Hauses aufrecht- bzw. abrufbereit zu halten. Nach Erreichen des wohlverdienten Ruhestandes schied Frau Schlosser aus. Da die Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH seit 2001 die mietrechtliche Verwaltung des Objektes übernommen hatte, war Frau Schlosser auch unser direkter Ansprechpartner vor Ort. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns an dieser Stelle bei Frau Schlosser für die offene, ehrliche und vor allem kooperative Zusammenarbeit zum Wohle der Bewohner des Hauses bedanken!

Nach ihrem Weggang übernahm Frau Anke Brückner die Hausleitung. Gemeinsam mit einer weiteren Mitarbeiterin, Frau Stäblein, bewältigte sie die anstehenden Aufgaben engagiert und mit viel Elan. Hierdurch war es möglich, den guten Ruf der Einrichtung zu erhalten und die Bewohnerzahl konstant zu halten. Durch das enge Zusammenwirken mit den Eigentümern, welche auch zahlreiche und kostenintensive Investitionen tätigten, sowie mit der Verwaltung wurden sowohl die Wohnbedingungen für die Bewohner des betreuten Wohnens auf ein anspruchsvolles Niveau gehoben als auch die Bausubstanz erhalten und verbessert.



Blick zu der gegenüberliegenden Parkanlage

Teil 3: Seniorenwohnanlage „Am Rosengarten 1“ in Eisfeld

Durch verschiedene Umstände war der DRK Kreisverband Hildburghausen e. V. 2014 gezwungen, sich aus dem Objekt zurückzuziehen. Um weiterhin die Betreuung der Bewohner aufrechtzuerhalten, unternahmen die Beteiligten vielfältige Anstrengungen, um einen neuen Leistungsträger zu gewinnen. Mit dem DRK Kreisverband Suhl e. V. wurde dieser gefunden. Er übernahm auch die bisherigen Mitarbeiter. Mit weiteren vertraglichen Regelungen konnte sichergestellt werden, dass die Betreuung und die damit verbundenen Leistungen auch für die Zukunft bereitstehen. Leider musste Frau Brückner ihre Tätigkeit 2014 aus gesundheitlichen Gründen beenden. Auch ihr gilt unser herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit. Zu Zeit beschäftigt der DRK Kreisverband Suhl e. V. zwei Mitarbeiterinnen, welche für die Belange der Bewohner zur Verfügung stehen. Monatlich wird ein Veranstaltungsplan erstellt, der verschiedene Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung enthält. Die Bewohner bekommen weiterhin Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens. Es werden Einkaufsfahrten, Fahrten zu Ärzten, Behörden u.ä. organisiert. Gleichfalls wird Hilfe in behördlichen Angelegenheiten gewährt. Eine wöchentliche Beratung in Pflegeangelegenheiten wird ebenfalls angeboten.

Für die innerhäusliche Sauberkeit und die Pflege der Außenanlagen sowie die Durchführung des Winterdienstes sorgt ein Mitarbeiter der Dienstleistungs – Service – und Verwaltungs GmbH, eine Gesellschaft des DRK Kreisverbandes Suhl e. V.

Mit diesem Angebot wird den Bewohnern ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Wohnen in ihre eigenen „vier“ Wänden ermöglicht. Sie sind damit in der Lage, trotz verschiedener, gesundheit-



Der helle Eingangsberich von innen



Der große, helle und gemütliche Aufenthaltsraum



und Grünplanungs - GmbH

**Gestaltung und Neu-
pflanzungen**



Hecken- und Rasenschnitt



Gehölzpflege



Winterdienst

Grünpflege und Grünplanungs - GmbH

Breitscheid Str. 11a • 98646 Hildburghausen

Tel.: (0 36 85) 40 12 47 • Fax: (0 36 85) 40 14 43

E-Mail: info@gruenpflege-hbn.de

www.gruenpflege-hbn.de

licher Einschränkungen, frei zu entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen wollen. Die damit verbundene Selbstständigkeit stellt für ältere Menschen ein wertvolles Gut in ihrem letztem Lebensabschnitt dar und sollte, so lange wie nur möglich, bewahrt werden.

Mit der Vorstellung der Wohnanlage des betreuten Wohnens „Am Rosengarten 1“ in Eisfeld möchten wir unsere kleine Reihe über diese Wohnform schließen. Wir hoffen, dass wir unseren Mietern und vielleicht auch anderen Lesern hilfreiche Tipps und Anregungen in dieser Hinsicht gegeben haben.

Gleichzeitig möchten wir uns bei dem Leiter des Museums Eisfeld, Herrn Heiko Haine, für die Unterstützung bei unseren Recherchen bedanken.

Ansprechpartnerin des DRK Kreisverbandes

Suhl e. V. sind: Frau Silvia Jung, E-Mail: s.jung@drk-suhl.de

Tel.-Nr. der Begegnungsstätte „Am Rosengarten 1“

98673 Eisfeld : 03686/301330, Fax : 03686/301330

(Frau Heumann bzw. Frau Stäblein)

Fantasywesen aus 'Herr der Ringe'	↘	langer Fluss in Russland	biblicher Prophet	↘	Personalpronomen (1. Fall)	↘	weibl. Vorname	↘	fettleibiges Fantasywesen	↘	Elementsymbol Lithium	↘	Hauptstadt von Togo	↘	stacheliges Säugetier	↘	Elementsymbol Argon
engl. und	↘		Whiskey aus Reis	↘	4						franz. er	↘			Elementsymbol Gallium		
	↘		Staat in Zentralafrika	↘							angehender Pfarrer	↘					
Staat in Westafrika	↘			↘	eine Hirschart	↘				Elementsymbol Tantal			Bindewort	↘			
	↘			↘	unwichtig	↘											
Elementsymbol Helium	↘	Geruchsorgan d. Menschen		↘	1						chem. Element d. Ordnungszahl 11	↘			3	Elementsymbol Siccium	Personalpronomen (3. Fall)
	↘			↘											5		Elementsymbol Cobalt
	↘	Elementsymbol Gold		↘	Staat in Westafrika	↘					rundgeschiffene Steine	↘					
weibl. Vorname	↘			↘	6												
	↘			↘			Abk. Normalnull	↘									
	↘			↘													
engl. Sonne	↘			↘	männl. Vorname	↘											2
	↘			↘							Parteienkürzel einer deutschen Partei	↘					engl. oder



Lösungswort: _____

1 2 3 4 5 6



Und so wird es gemacht: lösen Sie das Rätsel und finden Sie das Lösungswort!

Dieses schreiben Sie auf eine Postkarte und schicken sie an:

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH | Weitersrodaer Straße 29 | 98646 Hildburghausen

Aus den richtigen Einsendungen werden wir drei Gewinner auslosen.

Diese können sich über einen Geschenkgutschein des Werberinges Hildburghausen e. V. mit einem Wert von 50,00 € freuen.

Einsendeschluss ist der 31. März 2016. Die Gewinner werden im nächsten Magazin bekanntgegeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Umzugskummer dann wähle Umzugsnummer

0800 - 42 68 69 84 gebührenfrei



www.schmidt-umzuege.com

Richart Schmidt - Umzüge

Hauptsitz:
Römhilder Str. 21
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85/70 08 13
Fax: 0 36 85/70 78 23

Seniorenzüge / Nah- und Fernzüge
Komplettservice / Verpackungsmaterial
Möbelaußenlift / Wohnmöbelmontage

Filiale:
Bahnhofstr. 66
96515 Sonneberg
Tel.: 0 36 75/42 03 84
Fax: 0 36 75/42 03 84

METALLBAU Uwe König

Ortsstraße 2 98646 Dingsleben

(03 68 73) 6 91 70  (03 68 73) 6 91 71 

www.metallbau-koenig.regional.de

Geländer

Zäune

Tore

Schlosserarbeiten

Bauelemente

Antriebstechnik

**DIE ERFÜLLUNG INDIVIDUELLER WÜNSCHE
IST UNSERE STÄRKE!**

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH | Weikersrodaer Straße 29 | 98646 Hildburghausen
Geschäftsführer: Bernd Klering | Registergericht: Amtsgericht Jena | Registernummer: HRB 301736

Telefon 0 36 85/44 85-0 | Telefax 036 85/44 85-29 | E-Mail info@wg-hbn.de

Redaktion: Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH

Gestaltung/Herstellung: nt-design | Nicole Trautmann | 98639 Metzels | Telefon: 01 75/4 05 54 56 | E-Mail: nt-design@t-online.de

Eine Vervielfältigung des Inhaltes auch Auszugsweise ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.

Fliesenlegermeister

BAUER

Marmor - Granit

Tel. 03685/403400



Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf zu haben.

Wir geben Ihnen ein Zuhause!

Viele weitere Informationen unter:

www.wohnungsgesellschaft-hildburghausen.de

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH | Weitersrodaer Straße 29 | 98646 Hildburghausen

Tel.: 0 36 85 / 44 85 0 | Fax: 0 36 85 / 44 85 29 | E-Mail: info@wg-hbn.de



Bereitschaftstelefon: 01 71/65 765 96

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 7.30 bis 12.15 Uhr und 12.45 bis 16 Uhr

Di 7.30 bis 12.15 Uhr und 12.45 bis 18 Uhr

Fr 7.30 bis 12.00 Uhr

Während der Jahreswende bleibt unser Büro

vom 24.12.2015 bis zum 31.12.2015

geschlossen.



*Die Geschäftsleitung wünscht
allen Mietern, Belegschaftsmitgliedern
und Geschäftspartnern*



*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr 2016 !*

